

Skaten als Familienevent

Beim D-Jam-Contest gab es auch ein Team mit Vater und Sohn

Von Christoph Giese

FREIBURG-WEINGARTEN. Der Freiburger Skatecontest D-Jam lockte am Wochenende wieder viele Skater in den Dietenbachpark. Unter den überwiegend jungen Teilnehmern war auch ein ungewöhnliches Team: Vater und Sohn gingen gemeinsam an den Start. Längst ist das Skateboard nicht mehr bloß etwas für junge Menschen.

Wenn bei sonnigem Wetter zu entspannter Musik und Bier die Boards durch den Skatepark im Dietenbachpark rollen, dann ist es wieder soweit: Am Samstag fand die D-Jam statt, die die Veranstalter als „Freiburgs chilligsten Skatecontest“ beschreiben. Den Wettkampf gibt es schon seit 2004. Nachdem er zehn Jahre lang im Stadtteil Rieselfeld stattfand, stieg er nun bereits zum vierten Mal auf dem Skate-Areal im Dietenbachpark. Der Boardshop Freiburg und das Jugendzentrum Weingarten organisierten den Contest, an dem zwölf Teams mit insgesamt 36 Startern teilnahmen. In zwei Läufen mit jeweils 90 Sekunden konnten die Teams, bestehend aus je drei Skatern, zeigen was sie können. Bewertet wurden die Ausführung der Tricks, deren Schwierigkeit, die Standhaftigkeit und das Zusam-

menwirken der drei Fahrer als Team. Die besten fünf Mannschaften qualifizierten sich für das Finale. Dort gab es Sachpreise im Gesamtwert von 2000 Euro zu gewinnen.

Mit am Start waren Luis und Jan Molano. Der 36-Jährige und sein elf Jahre alter Sohn skaten regelmäßig zusammen. Mit Mitte 30 gehört Luis Molano eher zu den alten Hasen auf der Anlage, dennoch werde er gut aufgenommen, sagte der Kolumbianer. Die Jüngeren haben Respekt vor ihm. In ihrer Freizeit skaten Vater und Sohn, so oft es geht. Ab und zu unter der Woche, besonders jedoch in den Ferien. „Wenn wir im Urlaub sind, suchen wir direkt den nächsten Skatepark“, sagte Molano, der schon seit 20 Jahren skatet.

Manchmal würden sich die Leute wundern, wenn er mit seinem Sohn fährt. Die Reaktionen seien jedoch überwiegend positiv. Viele freuen über die ungewöhnliche Kombination, erklärte er. Und wenn sich mal eine Möglichkeit ergibt, dann schwingen sich die beiden auf ihre Bretter: „Wir haben die Skateboards immer im Auto.“ Sohn Jan konnte bei der D-Jam vor zwei Jahren ein Skateboard gewinnen. Für den diesjährigen Wettbewerb, bei dem noch ein Freund von Luis Molano im Team war, hatten sie keinen besonderen Plan: „Wir fahren einfach“, kündigte Molano an. Zu viel riskieren wolle er aber



Um ihre Kunst zu zeigen, genügen Skatern schon kleinste Hilfsmittel wie ein Geländer.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

nicht, denn er sei schließlich nicht mehr der Jüngste, scherzte der 36-Jährige und machte deutlich: „Es geht um den Spaß.“ Diesmal landete das Team mit den Molanos, das unter dem Namen „Latin Boys“ antrat, auf Rang zehn.

Florian Bechert vom Boardshop zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung, die

dieses Mal mehr Teilnehmer anziehen konnte als noch im vergangenen Jahr. Dennoch seien die Zuschauerzahlen noch weit von denen des Rieselfeldes entfernt. „In den Dietenbachpark kommen halt nicht so viele“, sagte Bechert.

Da das Wetter aber mitspielte und die Stimmung auch ansonsten bestens war,

zog er ein positives Fazit. Unter den Skatern hat der Contest eine hohe Anziehungskraft. So kamen die Teilnehmer nicht nur aus Freiburg und Umgebung sowie der nahen Schweiz: Sogar aus Nordrhein-Westfalen reisten einige an und genossen die entspannte Atmosphäre im Freiburger Westen.